

KUE-Nummer: 00537047

Zeilen (55 Anschl.): 0078

Künstlername: Haenni, Stefan

Sortiername: Haenni, Stefan

Geschlecht: m

bildkünstl. Beruf: Maler & Graphiker & Fotograf & Zeichner &
Collagekünstler

anderer Beruf: Lehrer

Staat(aktuell): Schweiz

GEO-Nachweis: Schweiz

Geburtsdatum: 1958. 08. 04

Geburtsort: Thun (Bern)

Tätigkeitsort: Thun (Bern)

Haenni, Stefan, schweiz. Maler, Zeichner, Collagekünstler, * 4. 8. 1958 Thun, lebt dort. Stud.: 1974–79 Lehrerseminar Spiez; 1979–86 Gymnasiallehramt für Bildnerisches Gestalten, Univ. Bern; 1986–95 Pädagogik, Psychologie und Kunstgesch. ebd. und an der Univ. Fribourg, wo H. promoviert. Seit 1989 Lehrauftrag für Bildnerisches Gestalten am Gymnasium Thun-Schadau. Seit 1991 regelmäßige Ausst. in der Gal. Martin Krebs in Bern. Mehrere Aufenthalte in arabischen Ländern. – Durch Selbstbildnisse und v.a. Portr. von Persönlichkeiten wird H. bereits in den 80er Jahren bekannt. Die Malerin *Meret Oppenheim*, der Historiker *Edgar Bonjour* und der Schriftsteller *Christoph Geiser* gehören zu seinen Modellen. Neben üppig-barocken Komp. (*Barocklahoma*, 1993) und malerisch reichen Rosenbildern (*Rosarium Haenni*, 1998) stellt er seit etwa 1990 vorwiegend Themen aus dem Orient dar, wobei es ihm nicht um die Bedienung von Klischees geht. Als wacher Reisender nimmt er in mehreren arabischen Ländern Eindrücke auf und verarbeitet sie bildkünstlerisch unterschiedlich. Er beschäftigt sich intensiv mit Motiven, Farben, Menschen, Situationen und Stimmungen, die er mit feinem Gespür registriert und in Bilder umsetzt. Damit sensibilisiert er den Betrachter für die Eigenheiten des Orients, v.a. die reiche und vielfältige Kultur, die teilw. bereits durch westliche Globalisierungstendenzen im Verschwinden begriffen sind, was H. mit seinem Schaffen ebenfalls deutlich macht. Pharaonen, Sphinx, Beduinen, Kamele, Pferde und Esel zählen zum orientalischen Motivrepertoire seiner Bilder, die leitmotivisch von Ornamenten, Schriftzügen und orientalischen Farbakkorden durchdrungen werden. In schwungvoll ausgef., einfallsreichen Komp. verarbeitet er persönliche Erlebnisse vor Ort und bringt damit die Faszination und Begeisterung für die arabische Welt immer wieder überraschend und in unverwechselbarer Art zum Ausdruck. Er malt mit schnellem, kraftvollem Pinselstrich und flüssiger Farbe, die durch ihre Verläufe die spontane Wirkung noch steigert. So entstehen lebendige und abwechslungsreiche Bilder in intensiven, wirkungsvollen Farben, wobei oft Rot- und Blautöne sowie kräftige Komplementärkontraste überwiegen. Virtuos praktiziert H. versch. Mal- und Zeichentechniken, beschneidet oder wiederholt Motive, übermalt und kombiniert sie in wechselnder Abfolge, wobei er die Farbe als Stimmungsträger einsetzt. In mehreren Schichten bemalte Lw. mit Collagen und Siebdruckelementen sowie raffiniert gesetzte Überblendungen und immer wieder zit. Bild-Fragm. sorgen sowohl für eine homogene Darst.-Weise als auch einen anregend weiten Spielraum für Phantasie und Interpretationsmöglichkeiten. Immer aufwendiger und üppiger bzw.

„orientalischer“ wird der Collageanteil bei H.s neuesten Bildern von 2007/08. Die aufgeklebten Elemente agieren nicht mehr nur im Hintergrund, sondern übernehmen vermehrt die Bildaussage und bestimmen deren Wirkung. Der malerische Aspekt tritt etwas zurück und macht eher sozial-krit. Inhalten Platz, auch wenn diese nicht präzisiert, sondern assoziativ vermittelt werden. 🏠 BASEL, StA Basel-Stadt. BERN, Schweiz. Lit.-Arch. – Slg Inselspital. – Slg Lindenhofspital. STEFFISBURG, KS Villa Schüpbach. THUN, KM. ✉ Emotion und bildnerisches Gestalten im Unterricht, Diss., Bern 1996; Emotion und bildnerisches Gestalten als Nachahmung, Spiel und Traum, Bern 1998. 👁 *E*: 1984 Thun, Schloß Schadau, Gal. Wendeltreppe / Bern: 1988, '89 (K: H. Kuster/C. Bernhard) Gal. am Kreis; 1999, 2001, '04, '08 Gal. Martin Krebs / 1989 New York, Swiss Inst. (K: D. Langenbacher) / 2008 Steffisburg, KS Villa Schüpbach. – *G*: 1979–99 mehrfach Thun, KM / 1991 Bern, KM; Erfurt, KH. 📖 KVS, 1991; BLSK I, 1998. – *E. Bonjour u.a.*, S. H. (K Schloß-Ver.), Fraubunnen 1991; *A. von Graffenried/A. el Siwi*, S. H. (K Mashrabia Gall.), Cairo 1991; *J. Dolezal/A. Langenbacher*, S. H. (K KM), Thun 1992; *W. Pross*, S. H. West-östlicher Divan (K Gal. Martin Krebs), Bern 1992; *H. C. von Tavel*, S. H. Barocklahoma (K Gal. M. Krebs), Bern 1994; *C. Geiser*, S. H. Der Ägyptenzyklus (K Gal. Martin Krebs), Bern 1998 (WV); *U. Staub*, Konnex Kairo. Jean Crotti, ... (K KM), Thun 1999; *C. Geiser u.a.*, in: *S. Biffiger* (Ed.), S. H. Orient und Okzident. Mit WV Malerei 1978 bis 2008, Bern 2008 (WV, Bibliogr.). – *Online*: SIKART Lex. und Datenbank; Website H. S. Biffiger

Autor: Biffiger, Steffan

Redakteur: Treydel, Renate

Red-Bem.: ok

Red.-Ber.: CH

Kategorie: 3

Datum: 20100317